Northeimer Neueste Nachrichten, 15.04.2009

Alle wollen Nikola aus China

BBS I bietet Chinesischunterricht an - Im Sommer gehen einige Schüler nach Anhui

NORTHEIM. „Das ist Nikola", sagt BBS I-Schulleiter Egbert Angrick, als er die neue Chinesischlehrerin vorstellt. Und wie weiter? - „Einfach Nikola", sagt Angrick.

Die 25-Jährige wird in den nächsten Wochen in neun Kursen 180 Schüler auf das große Land China vorbereiten. 14 Schüler, die sich zum Europakaufmann ausbilden lassen, müssen besonders aufpassen, denn sie machen im Sommer ein Praktikum in China.

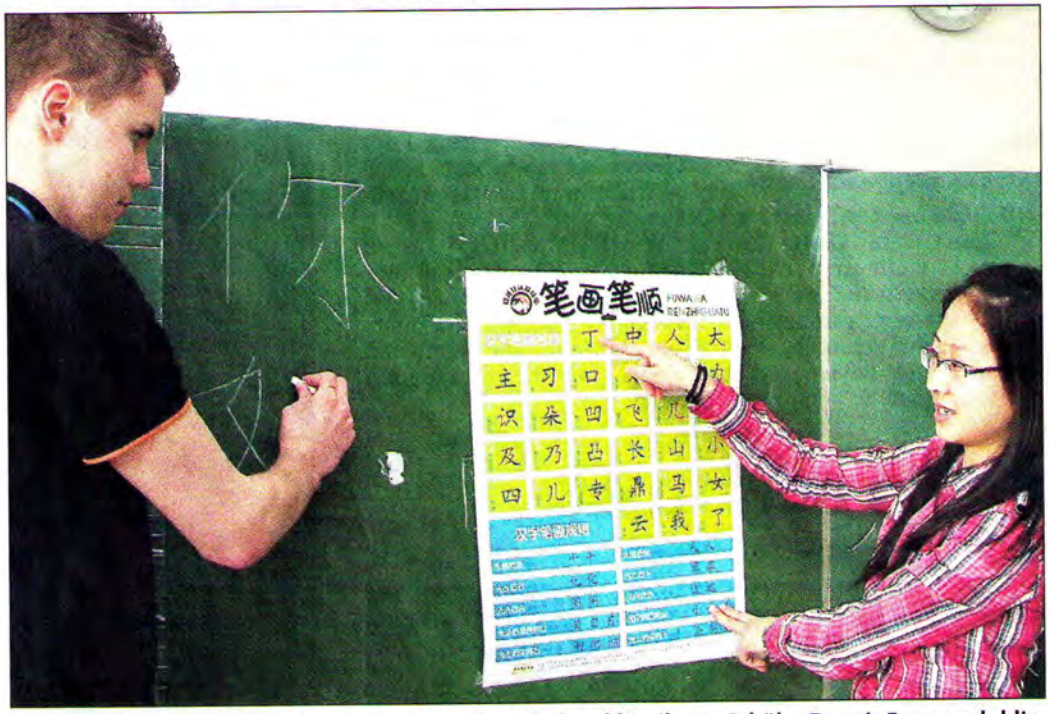
Dabei pirschen sich die Jugendlichen nicht nur in langsamen Schritten an die chinesische Sprache heran, die in vier unterschiedlichen Tönen gesprochen wird. Nikola macht die Schüler vor allem mit der chinesischen Kultur vertraut und gibt praktische Tipps.

Nikolas Unterricht ist an der Schule begehrt. Den Andrang kann sie kaum bewältigen. „China ist die neue Wirtschaftsmacht", sagt Schüler Mario Schirrmacher, der ihren Kurs besucht. Es ist froh über das Kursangebot der Schule.

Egbert Angrick

Eine der ersten Lektionen, die die 25-Jährige ihren Schülern beibringt, ist: Wer in ihre Heimat Anhui nach China reist, sollte Sonnencreme mitbringen. 50 Grad Celsius sind keine Seltenheit.

Und: Selbst wenn die Schüler mit ihr die ersten chinesischen Wörter lernen, sollten sie sich nicht auf das Verständnis eines chinesischen Taxifahrers verlassen und schon gar nicht auf dessen Englischkenntnisse. Auf Visitenkarten, die sie dem Taxifahrer reichen, sollten die Schüler ihr Ziel schreiben, damit sie sicher ankommen.



Die ersten Schritte in der chinesischen Sprache: Nikola erklärt ihrem Schüler Dennis Franz geduldig, wie es geht.

Fotos: Köppe

Gefahr im Straßenverkehr

Sicherheit, das ist auch so ein Thema in China. Angrick, der mit einer Delegation die Partnerprovinz von Niedersachsen, Anhui, besuchte lacht verschmitzt und berichtet über die Stadt Hefei: „Über einen Zebrastreifen zu gehen, ist lebensgefährlich." Es gebe ein großes Verkehrsaufkommen, das nicht besonders gut koordiniert sei.

Der chinesische Name der jungen Lehrerin ist übrigens Zhang Xiaoshan. Ihre Schüler werden mit ihm in einigen Wochen keine Problem mehr haben. (kö)